

künftige Verhalten der Regierung anbringen kann, ist dieses Kontrollinstrument auch zur vorgängigen Kontrolle tauglich.<sup>5</sup> Die Debatte des Rechenschaftsberichts gibt «als einziges Kontrollmittel den Abgeordneten die Gelegenheit, sich umfassend mit ... (der Regierung; Anm. d. Verf.) über die zukünftige ... Politik auseinanderzusetzen und gemeinsam Problemlösungen zu finden»<sup>6</sup>. Einen Zukunftsaspekt kann schliesslich auch die Genehmigung des Berichts durch den Landtag haben: erwähnt die Regierung im Rechenschaftsbericht Pläne und Absichten, so muss eine Genehmigung als indirekte, stillschweigende Zustimmung zu diesem zukünftigen Verhalten interpretiert werden.

#### *d) Revisionsmöglichkeiten*

Die Beratung des Rechenschaftsberichts wurde in den untersuchten Jahren von der Minderheitspartei im Landtag kaum dazu benützt, die unterschiedlichen Positionen in den grossen politischen Fragen vor der Öffentlichkeit darzulegen. Selbst in einem System der Ko-Opposition wäre es möglich, mit der Mehrheit «abzurechnen» und durch Ideen und Konzepte aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. Stattdessen verlor sich die Diskussion häufig in Details. Mit der angeregten Trennung der Rechenschafts- von der Rechnungsdebatte kann ein erster Schritt in Richtung einer Aufwertung der Verhandlungen gemacht werden. Letztlich wird die Prüfung des Rechenschaftsberichts aber nicht durch Änderungen des Verfahrens, sondern durch die Änderung des Willens zur Kontrolle verbessert.

Der Rechenschaftsbericht ist, wie Batliner<sup>7</sup> feststellt, nicht durchwegs logisch *aufgebaut*. Für jedes Ressort sind die Informationen an zwei verschiedenen Stellen im Bericht eingeordnet: gewisse allgemeine Angaben unter dem Titel «Regierung», die Detailangaben aber unter dem Ressorttitel. Bis 1986 wurde ein alle Ressorts umfassender Anhang am Schluss beigefügt, so dass sogar an drei Orten nachgeschlagen werden musste. Die von der Regierung angestrebte Straffung hat somit erste Früchte getragen und soll zur Erhöhung der Leserlichkeit und Übersichtlichkeit des umfangreichen Berichts weitergeführt werden. Insbesondere wird in Zukunft vermehrt ein Augenmerk darauf zu richten sein, dass der Rechenschaftsbericht

---

<sup>5</sup> Vgl. RUTSCHKE, 164.

<sup>6</sup> RUTSCHKE, 164.

<sup>7</sup> Befragung, Abg. Gerard Batliner.